



Gesamt Regio

Aargauer Zeitung  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 101'067  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 13  
Fläche: 8'266 mm<sup>2</sup>

## Alstom beendet Konsultation

Der französische Industriekonzern Alstom will im Kanton Aargau weniger Jobs als im Oktober angekündigt streichen. 445 Stellen statt wie geplant 750 Stellen sollen an den Standorten Baden und Birr abgebaut werden. Dies ist das Ergebnis der Konsultationsphase.

Alstom habe das Verfahren «einseitig für beendet erklärt», betont Martin Leeser, Präsident der internen Arbeitnehmervertretung. Zwar ist Leeser mit den jetzt vereinbarten Modalitäten des Sozialplans mehrheitlich einverstanden. Er weist allerdings daraufhin, dass auf europäischer Ebene weiterhin Differenzen bestehen. So liegen sich Alstom und der Europäische Betriebsrat seit Monaten in den Haaren. Während die Konzernspitze das europäische Konsultationsverfahren kürzlich für beendet erklärte, sehen das die Betriebsräte anders. Deshalb ist für Anfang nächster Woche ein weiteres Treffen in Paris anberaumt. Sollte dann keine Einigung erzielt werden, dürfte die Angelegenheit vor einem französischen Arbeitsgericht landen. In diesem Fall, mahnt Leeser, müsste Alstom auch in der Schweiz die jetzt ausgesprochenen Kündigungen wieder zurücknehmen. Für die betroffenen Mitarbeiter dauert die Ungewissheit also weiter an. (MIL)

Datum: 18.03.2011

# (24)heures

Lausanne

24 Heures  
1001 Lausanne  
021/ 349 44 44  
www.24heures.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 37'145  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



## ALSTOM

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 13  
Fläche: 2'720 mm<sup>2</sup>

### Le chiffre

# 445

**Le nombre de personnes qu'Alstom va finalement licencier dans le canton d'Argovie. Quelque 180 collaborateurs ont quitté de leur propre gré le groupe industriel. Au total, 750 postes seront supprimés comme prévu. Outre les départs volontaires, le nombre de licenciements a pu être limité grâce au chômage partiel ou aux retraites anticipées, a précisé le groupe. ATS**

Datum: 18.03.2011

# Basler Zeitung

Die Zeitung der Nordwestschweiz



# ALSTOM

Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 83'773  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 14  
Fläche: 3'067 mm<sup>2</sup>

## Alstom entlässt weniger als gedacht

**BADEN (AG).** Der Industriekonzern Alstom entlässt im Kanton Aargau weniger Angestellte als im Oktober angenommen. In Baden und Birmensdorf soll noch 445 Beschäftigten gekündigt werden statt wie anfänglich befürchtet 750. 180 Angestellte gingen von selbst. Die Anzahl der Kündigungen habe dank den bereits eingeleiteten Massnahmen reduziert werden können, teilte Alstom gestern zum vom Unternehmen einseitig verkündeten Abschluss des Konsultationsverfahrens mit. SDA



Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 62 62  
www.blick.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 215'761  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 1  
Fläche: 5'903 mm<sup>2</sup>

# Alstom streicht 445 Stellen

**J**etzt stehen die Dimensionen des Kahlschlags bei Alstom fest: Beim Industriekonzern gehen an den beiden Aargauer Standorten Baden und Birr 445 Stellen verloren. Die betroffenen Mitarbeiter

werden Ende März informiert. **Es sind weniger, als Alstom im November bei Bekanntgabe der Hiobsbotschaft nannte.** Damals war von 760 Stellen die Rede. Mit Kurzarbeit, internen Stellenwechseln und Frühpensio-

nierungen konnte die Zahl gesenkt werden. Die verantwortlichen Alstom-Manager hoffen, die Kündigungen weiter zu reduzieren, indem sie die derzeit 85 offenen Stellen mit internen Leuten besetzen.



Der Bund  
3001 Bern  
031/385 11 11  
www.derbund.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 51'183  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 15  
Fläche: 3'174 mm<sup>2</sup>

## Industrie

### **Alstom entlässt im Kanton Aargau 445 Beschäftigte**

Der Industriekonzern Alstom entlässt im Kanton Aargau weniger Angestellte als im Oktober angenommen. An den Standorten Baden und Birr soll noch 445 Beschäftigten gekündigt werden statt wie anfänglich befürchtet 750. 180 Angestellte gingen von selbst. Die Anzahl der Kündigungen habe dank den bereits eingeleiteten Massnahmen wie interne Stellenwechsel, Kurzarbeit, Nutzung der natürlichen Fluktuation und vorzeitiger Pensionierung reduziert werden können, teilte Alstom Schweiz mit. (sda)



L'Agefi  
1002 Lausanne  
021/331 41 41  
www.agefi.com

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 10'000  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 7  
Fläche: 13'830 mm<sup>2</sup>

## La réduction d'effectif allégée en Argovie

**ALSTOM.** *Le groupe congédie 445 employés. Avec la perspective de réengagement pour certains d'entre eux. 700 postes seront supprimés au lieu de 750.*

Alstom va finalement licencier 445 personnes dans le canton d'Argovie. Quelque 180 collaborateurs ont quitté le groupe industriel de leur propre gré. Au total, 700 postes seront supprimés, contre 750 initialement annoncés. Outre les départs volontaires, le nombre de licenciements a pu être limité également via des dispositions, telles que le chômage partiel, des fluctuations naturelles ou encore des retraites anticipées, a précisé le groupe hier au terme de la procédure de consultation.

Le nombre de licenciements pourrait diminuer encore, quelque 85 postes étant à repourvoir à l'interne.

Pour mémoire, Alstom avait annoncé en octobre dernier les grandes lignes d'un projet visant la suppression de 4000 postes à travers le monde, dont 750 sur ses si-

tes argoviens de Baden et Birr. Plus grand employeur privé du canton d'Argovie, Alstom y emploie pas moins de 6000 collaborateurs. Une pétition munie de 3330 signatures et exigeant une diminution des coupes avait été remise en décembre à la direction. De nombreuses rencontres ont eu lieu entre celle-ci et des représentants du personnel.

Les mesures interviendront d'ici à l'été. Des discussions sont en cours pour la mise sur pied d'un plan social. Lequel est en bonne voie, selon le syndicat Employés Suisse qui demande néanmoins à la société d'observer le marché et d'éviter des licenciements hâtifs. A l'exception de 50 personnes déplacées à l'interne, Alstom n'a entrepris jusqu'à présent aucun véritable effort pour empêcher les licenciements, regrettent Unia et Syna.

La restructuration vise à réorganiser la division Alstom Power par types de combustibles et non plus par lignes de produits (turbines et chaudières notamment), avait précisé le directeur de ce secteur Philippe Joubert. Elle doit contribuer à réaliser des économies également. — (ats)



Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 127'091  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 14  
Fläche: 8'355 mm<sup>2</sup>

## Alstom streicht 445 Stellen

*Früher angekündigter Stellenabbau deutlich reduziert*

(sda) · Der Industriekonzern Alstom streicht im Kanton Aargau deutlich weniger Stellen als im Oktober angekündigt. 445 Stellen statt wie geplant 750 Stellen sollen an den Standorten Baden und Birr abgebaut werden. Dies ist das Ergebnis der Konsultationsphase. Der Stellenabbau habe dank den bereits eingeleiteten Massnahmen wie interner Stellenwechsel, Kurzarbeit, Nutzung der natürlichen Fluktuation und vorzeitiger Pensionierung reduziert werden können, teilte Alstom Schweiz mit. Um die Zahl der Kündigungen noch weiter zu reduzieren, sei es das Ziel des Managements, möglichst alle der rund 85 offenen Stellen intern zu besetzen. Alstom ist im Aargau mit rund

6700 Stellen der grösste private Arbeitgeber. In den nächsten Tagen wird der Kreis der betroffenen Mitarbeiter mit der Personalvertretung geprüft, wie Alstom festhält. Die Gespräche mit den Mitarbeitern, die ihre Stelle verlieren, sind für Ende März und Anfang April geplant. Die Massnahmen sollen bis zum Sommer abgeschlossen sein.

Die Gespräche zum Schweizer Sozialplan stehen gemäss Alstom kurz vor dem Abschluss. Die früheren Sozialpläne sollen fortgesetzt werden. An den Standorten Baden und Birr wird gemäss Alstom ein betriebliches Arbeitsmarktzentrum (BAZ) eingerichtet. Das BAZ soll die von der Entlassung betroffenen Mitarbeitenden unterstützen.

Gesamt

Tages-Anzeiger  
8021 Zürich  
044/248 41 11  
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 205'398  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



## ALSTOM

Themen-Nr.: 999.45  
Abo-Nr.: 1078953  
Seite: 49  
Fläche: 59'334 mm<sup>2</sup>

# Aderlass im Aargau: Alstom entlässt in der Schweiz bis zu 445 Mitarbeiter

Viele Jobs wandern nach Belfort und Mannheim ab.

Die Auftragslage bleibt nach dem Abbau schwierig.

**Von Andreas Flütsch**

Es ist ein schwerer Schlag für die Region Baden, wo Alstom insgesamt 700 Arbeitsplätze streicht. Ursprünglich hätten sogar 763 Stellen abgebaut werden sollen, aber 63 wurden nach Gesprächen mit Belegschaftsvertretern als unentbehrlich eingestuft und bleiben erhalten. Gestern kündigte Alstom an, die Konsultationen mit der Arbeitnehmervertretung seien nun abgeschlossen, bis zu 445 Mitarbeitende werden entlassen.

Die Differenz zwischen dem Abbauziel von 700 Stellen und den bis zu 445 Entlassungen erklärt Alstom wie folgt: Von diesen rund 250 Betroffenen werde je ein Drittel intern versetzt, vorzeitig pensioniert oder habe das Unternehmen bereits verlassen.

In welchen Bereichen kommt es nun zu Entlassungen? Am härtesten trifft es die Fabrik im aargauischen Birm, wo unter anderem Rotoren und Turbinenschaukeln produziert werden: Dort verlieren bis zu 180 Mitarbeitende ihre Stelle. Im Bereich Gaskraftwerke werden vornehmlich im Raum Baden bis zu 133 Leute arbeitslos, schwergewichtig in der Projektabwicklung. Im Dampfturbinengeschäft stehen bis zu 60 Kündigungen an. In den zentralen Diensten gibt es bis zu 60 Entlassungen, weitere 20 in der Administration.

Die Zahl der Entlassungen werde noch deutlich sinken, sagen Alstom und Arbeitnehmervertreter übereinstimmend. Zum einen hat Alstom in der Schweiz 85 offene Stellen, die bei Eignung intern besetzt werden. Zudem soll es einige Dutzend zusätzliche vorzeitige Pensionierungen geben.

## Sozialplan noch im März fertig

Am Schluss dürfte die Zahl der Entlassungen zwischen 300 und 400 liegen, rechnet ein Arbeitnehmervertreter. Positiv sei, dass Mitarbeitern ab 58 oder solchen mit 15 Dienstjahren nicht gekündigt werde. Einzelne Details im Sozialplan sind zwar noch offen, mit der Unterzeichnung rechnen indes beide Seiten noch in diesem Monat.

Aufatmen dürfte der Aargau, weil Baden die Zentrale für das weltweite Kraftwerkgeschäft von Alstom bleibt. Zudem wird nicht überall abgebaut. Das Geschäft mit Wasserkraftwerken laufe hervorragend, heisst es bei Alstom in Baden, auch im Servicegeschäft sei die Auftragslage durchwegs gut. Und der Bereich Forschung und Entwicklung für das Kraftwerkgeschäft ist vom Abbau ausgenommen. Die Gespräche mit den Betroffenen finden bis Anfang April statt. Ein Arbeitszentrum im Betrieb soll

Entlassene bei der Arbeitssuche unterstützen. Alstom will die Massnahmen bis zum Sommer abschliessen.

## Atomkrise stoppt Abbau nicht

Ein Auslöser des Abbaus ist, dass Baden sich auf Gas- und Kombikraftwerke spezialisieren muss. Im Bereich AKW und Kohlekraftwerke verliert die Schweiz viele Jobs an Belfort und Mannheim, erhält aber auch welche zugewiesen.

Ein Hauptgrund für den Massenabbau ist aber, dass Alstom im spätzyklischen Kraftwerkbau - der branchenweit an Flaute leidet - gegenüber Konkurrenten markant an Boden verloren hat. Die Fabrik in Birm etwa hat «fast keine Aufträge», heisst es in Baden. Wegen der anstehenden Spezialisierung hängt die Region Baden künftig noch stärker von der Konkurrenzfähigkeit der Alstom-Gastechologie ab. Deren Probleme sind zwar behoben, die Technik verfeinert. Doch speziell bei grossen Gasturbinen mit 350 bis 400 Megawatt Leistung hat Alstom der neuen Generation von Siemens wenig entgegenzusetzen.

Japans Atomkrise und die Abschaltung von AKW im Westen stoppen den Abbau laut Alstom nicht. Wegen der langen Vorlaufzeiten im Kraftwerkbau führe dies erst mit grosser Verzögerung zu mehr Arbeit in den Fabriken.